

**Jahrestagung des AK Verkehr:
„Mobilitätskonzepte in Ballungsräumen“**
vom 18. bis 20. April 2002 in München

„Mobilitätskonzepte in Ballungsräumen“ war der Titel der Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr in der Deutschen Gesellschaft für Geographie vom 18.-20. April 2002 in München. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit Dipl. Geogr. Thomas J. Mager von der S-Bahn München GmbH organisiert. Neben den Vorträgen und einer Exkursion mit der Münchener S-Bahn waren die Präsentation der neuen Buchreihe „Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung“, „die Zusammenarbeit mit der britischen Transport Studies Group wichtige Punkte der Veranstaltung.

Hintergrund für die diesjährige Themen- (und Standort-)wahl waren folgende Aspekte:

- 1) Durch die Bahnreform und das Regionalisierungsgesetz sind in den 90er Jahren die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr gravierend beeinflusst worden. Vom Wettbewerb im ÖPNV und Ansätzen zu einer verstärkten Kundenorientierung über die Entwicklung und Implementation von umfassenden Marketingstrategien bis hin zum Qualitätsmanagement reichen die Folgen dieser veränderten legislativen Rahmenbedingungen. Damit verbunden war auch, dass heute komplexe und noch nicht voll eingespielte Akteurmuster im Verkehrsmarkt bestehen. Das Verhältnis zwischen kommunalpolitischen Gremien bzw. den von diesen eingesetzten Aufgabenträgerorganisationen, die als Besteller von Verkehrsleistungen auftreten und den Verkehrsunternehmen als Erbringer von Verkehrsleistungen werden zur Zeit je nach lokalen Gegebenheiten neu definiert.
- 2) Indirekt durch die Liberalisierung und Regionalisierung beschleunigt wurde auch ein in den 90er Jahren sich abzeichnender Trend, nicht mehr nur einzelne Transportangebote sondern mehr und mehr umfassende Mobilitätsdienstleistungen anzubieten. Unter dem Überbegriff „Mobilitätsmanagement“ sind neben entsprechenden intermodalen Angeboten hier z.B. Mobilitätsberatung aber auch neue Zustellformen (z.B. Shopping Box) entstanden bzw. in der Erprobungsphase.
- 3) Die Fokussierung auf den Ballungsraum erfolgte vor dem Hintergrund, dass hier die Entwicklung und Erprobung neuer Mobilitätsangebote angesichts der aktuellen Überlastungsphänomene besonders weit entwickelt ist. In den 90er Jahren wurden in einer Reihe von Forschungs- bzw. Modellvorhaben auf Landes-, Bundes-, bzw. EU-Ebene die Suche nach Lösungsansätzen vor allem fokussiert auf den großstädtischen Kontext vorangetrieben worden. Angesichts des Veranstaltungsortes München wurde dabei im Rahmen der Veranstaltung vertiefend das in München angesiedelte BMBF-Forschungsvorhaben *MOBINET* vorgestellt und diskutiert.
- 4) Mit der Wahl des Standortes München verbunden war auch die Tatsache, dass die Grundlagen des heutigen ÖPNV-Systems dort anlässlich der Olympiade 1972 geschaffen worden sind, und damals Maßstäbe für viele andere deutsche und europäische Großstädte setzten (der damalige Schub in der Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung retrospektiv heute gleichzeitig als erstes Beispiel einer Instrumentalisierung eines Großereignisses im Sinne einer „Festivalisierung“ der Stadtentwicklungspolitik gilt). 30 Jahre danach eine Art Bilanz zu ziehen, die Situation in München im Vergleich mit anderen Großstädten zu evaluieren und Perspektiven der künftigen Verkehrspolitik zu reflektieren, war ein weiterer Aspekt der Veranstaltung.

Mit insgesamt 29 Vorträgen sowie einer kleinen Exkursion war das Programm in München sehr ambitioniert. Auch wenn bei einem sehr dichten Programm vieles nur angeschnitten werden konnte, wurde den insgesamt knapp 100 Teilnehmern der Veranstaltung die Vielfalt der ablaufenden und anstehenden Veränderungen eindrucksvoll vor Augen geführt.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung in München war der Vortrag von Iain Docherty (University

of Glasgow) mit dem Titel „Planes, trains but mostly automobiles. An analysis of the UK government inability to deliver a sustainable transport agenda“. Iain Docherty ist derzeit Sekretär der Transport Studies Group (TSG) in der Royal Geographical Society, also der britischen Parallelinstitution zu unserem Arbeitskreis. Mit seiner Teilnahme setzte sich der Austausch mit den britischen Geograph/inn/en fort, der bereits im vergangenen Jahr durch die wechselseitige Teilnahme an den jeweiligen Jahrestagungen angestoßen wurde. Von allen Beteiligten wird dieser deutsch-britische Austausch als sehr fruchtbar und notwendig empfunden. Im September 2003 soll auf der Jahrestagung der Royal Geographical Society in London erstmals eine gemeinsame deutsch-britische Tagung der beiden geographischen Arbeitskreise zu Verkehr durchgeführt werden.

Auf der Jahrestagung wurde auch der Pilotband einer von den derzeitigen Sprechern des Arbeitskreises ins Leben gerufenen neuen Reihe, der „**Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung**“ vorgestellt, in dem Beiträge von zwei Fachsitzungen auf dem letztjährigen Geographentag zum Themenkreis Freizeitverkehr zusammengefasst wurden. Intention der Reihe ist es, sowohl für die Diskussion innerhalb der Verkehrsgeographie als auch mit den Nachbarwissenschaften eine Plattform zu schaffen, auf der Arbeiten zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung leichter wahrgenommen werden können. Die schriftlichen Fassungen der Jahrestagung 2002 sollen bis Ende des Jahres als zweiter Band in dieser Reihe publiziert werden. Die Reihe ist aber auch bewusst offen konzipiert, d.h. auch als Angebot einer Publikationsmöglichkeit für Einzelstudien (z.B. Dissertationen), Sammelbänden oder Forschungsberichten gedacht.

Die Jahrestagung 2003 wird nachzeitigem Planungsstand voraussichtlich im April/Mai 2003 am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH zum Thema „Verkehrsgenese - Potenziale und Grenzen der politischen Einflussnahme?“ stattfinden. Eine Arbeitsgruppe zum Thema Verkehrsgenese innerhalb des AK Verkehr hat das Themenfeld für die nächste Jahrestagung bereits aufbereitet und wird die inhaltliche Vorbereitung der Tagung zusammen mit Holger Dalkmann vom Wuppertal Institut übernehmen. Im Spätsommer 2002 wird ein 'Call for Papers' für die Jahrestagung erscheinen. Unter anderem wird die Veranstaltung auch darauf abzielen, Fragen und Antworten aus verschiedenen an der Mobilitätsforschung interessierten Disziplinen zur Verkehrsgenese sowie den Möglichkeiten der Beeinflussung von Verkehrsverhalten durch u.a. ökonomische und planerische Instrumente in die Diskussion einzubeziehen. Ideen und Vorschläge – sowohl für eigene Beiträge wie auch für einzuladende bzw. anzusprechende Referent/inn/en – sind bereits in diesem frühen Planungsstadium sehr willkommen. Ansprechpartner hierfür ist Martin Lanzendorf (M.Lanzendorf@geog.uu.nl).

Weitere Informationen zur Jahrestagung und zu aktuellen Themen finden sich auf der Homepage des AK Verkehr (<http://www.giub.uni-bonn.de/vgdh/verkehr>). Interessierte sind eingeladen, sich für den email-Verteiler des AK Verkehr registrieren zu lassen, der regelmäßig über Neuigkeiten berichtet (Kontakt: M.Lanzendorf@geog.uu.nl).

Matthias Gather, Andreas Kagermeier, Martin Lanzendorf